



Igelhaus im Garten

1. Kaufen – Material & Extras

- Massives, unbehandeltes Holz, das von Natur aus wetterfest und pflegeleicht ist – z.B. Teak, Robinie oder Eiche.
- Verwinkelter Eingang mit Trennwand – schützt vor Katzen & Co.
- Abnehmbares Dach – für einfache Reinigung.
- Schräge Dachkonstruktion – damit Regenwasser abläuft und sich nicht vor dem Eingang staut.

2. Aufstellen – Standortwahl & Tipps

- Ruhige, schattige Ecke im Garten – z. B. unter Hecken oder Sträuchern.
- Eingang wetterabgewandt ausrichten – am besten nach Südost.
- Mit Laub & Reisig tarnen – möglichst unauffällig in die Umgebung integrieren.
- Großen Innenraum mit Laub befüllen – alternativ Stroh oder Heu, stets trocken und locker einlegen.

3. Pflegen – Reinigen & Warten

- Im Winter nicht stören – während des Winterschlafs bleibt das Haus tabu.
- Im Frühjahr gründlich reinigen – heißes Wasser, keine Chemie.
- Frisches Laub einlegen & am Platz belassen – Igel kommen gerne zurück.
- Garten igelfreundlich halten – keine Gifte/Pestizide streuen, Mähroboter nur tagsüber nutzen.

Hinweis: Hinweis: Wenn das Igelhaus aus einem Holz gefertigt ist, das nicht von Natur aus wetterfest ist (z. B. Fichte oder Tanne), sollte es von außen mit einer tierfreundlichen, lösungsmittelfreien Holzlasur geschützt werden. Innen bleibt das Holz idealerweise unbehandelt.

Unser Tipp: Hier gibt's noch mehr Infos zur igelfreundlichen Gartengestaltung: "<https://www.kai-wiechmann.de/news/igel-im-garten>"